

## Evangelium nach Lukas

Lk 14,12ff

Jesus sagte zu einem, der seine Freunde zum Gastmahl eingeladen hatte:

Wenn du mittags oder abends ein Essen gibst, so lade nicht deine Freunde oder deine Brüder, deine Verwandten oder reiche Nachbarn ein; sonst laden auch sie dich ein, und damit ist dir wieder alles vergolten.

Nein, wenn du ein Essen gibst, dann lade Arme, Krüppel, Lahme und Blinde ein.

**Du wirst selig sein**, denn sie können es dir nicht vergelten; es wird dir vergolten werden bei der Auferstehung der Gerechten.

### **Meditation zum Sonntagsevangelium (Lk 14,1-14)**

#### ▪ **Du wirst selig sein...**

wenn du die Ehre hast, dass Jesus bei dir einkehrt

– wie er in das Haus eines führenden Pharisäers eingekehrt ist...

– wie er bei dem Oberzöllner Zachäus eingekehrt ist...

– wie er zu Gast ist bei Marta und Maria...

**„Komm, Herr Jesus, sei du unser Gast,  
und segne, was du bereitet hast.“**

#### ▪ **Du wirst selig sein...**

wenn du die Ehre hast, bei Jesus einen ehrenvollen Platz zu bekommen:

– wie er ein Kind in die Mitte stellt und es zum Maßstab für den Eintritt in das Reich Gottes macht...

– wie er Arme, Krüppel, Blinde und Lahme zum himmlischen Hochzeitsmahl einlädt...

– wie er sogar in letzter Minute dem reumütigen Schächer am Kreuz einen Platz im Paradies verspricht..

**„Meine Seele preist die Größe des Herrn  
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.  
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat ER geschaut...“**

***Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.***

***Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen.“ (Lk 1,47ff)***

#### ▪ **Du wirst selig sein...**

wenn du selbst einen Empfang gibst und dazu Arme, Krüppel, Lahme und Blinde einlädst...

Sie können es dir nicht vergelten; daher wirst du dich auf die Erwidigung dieser Großzügigkeit freuen dürfen, die du von Gott bei der Auferstehung der Gerechten zu erwarten hast.

***„Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid,  
nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist.“ (Mt 25,34)***

Vor 80 Jahren, **am 1. September 1939**, begann der Zweite Weltkrieg mit dem Überfall der deutschen Wehrmacht auf Polen. Knapp 60 Millionen Menschen verloren während des sechs Jahre dauernden Krieges ihr Leben.



Die Bilanz des Zweiten Weltkrieges ist erschütternd: Als am 8. Mai 1945 die Waffen endlich schwiegen, waren mehr als 50 Millionen Menschen tot. Gefallen an der Front, ermordet in Konzentrationslagern, verbrannt in Bombennächten, gestorben an Hunger, Kälte und Gewalt auf der großen Flucht. Mehr als sechs Millionen europäische Juden wurden ermordet. Tausende Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, politisch Andersdenkende und Homosexuelle wurden verfolgt und getötet. Weite Teile Europas waren zerstört.

Das Ende des Krieges war nicht die Ursache für Flucht, Vertreibung und Unfreiheit. Die Ursache liegt vielmehr in seinem Anfang und im Beginn jener Gewaltherrschaft, die zum Krieg führte. Der 8. Mai 1945 darf nicht vom 30. Januar 1933, dem Tag der Machtübergabe an Hitler, getrennt werden.

Unserem Gründervater, dem Hl. Franziskus von Assisi war der Weg des Friedens, die Sorge um den Frieden unendlich wichtig, auch deswegen heute die Gedanken zum 1.9.1939.

Quelle: **Landeszentrale für politische Bildung, Baden-Württemberg.**

**Für Franziskus ist das Heil von Gott her die Bedingung für Frieden.**

**Christa Peikert-Flaspöhler** schenkt uns dazu folgende Gedanken:

### **Weg zur Versöhnung**

Ohne Waffen musst du gehen.

Ohne den Schutz der Ausflüchte, der Entschuldigungen, der Behauptungen, des Nicht-Wissens, des eigenen Leides.

Mit ausgestreckten Händen musst du gehen, die nichts als dein Bereitsein für den Frieden tragen.

Mit einem Herzen musst du gehen, das Heimat geben will dem Anderssein, dem fremden Hoffen, dem Rufen nach Gerechtigkeit, den brüderlichen Lasten.

So musst du gehen! **ER wird bei dir sein.**

**Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!**

Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden.

**Einen gesegneten 22. Sonntag im Jahreskreis**, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, salus et pax, Heil und Frieden, Ihr / Euer, **Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft, der sich für eine Reha eine Weile verabschiedet.**

[www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

## 22. Sonntag im Jahreskreis 2019

**Wem gebührt der Ehrenplatz?**



**Jesus zu Gast bei einem Pharisäer (Lk 14)**

Jesus, in der Mitte des Bildes schaut mich an, der ich diese Szene betrachte.

Er schaut mich an, den Gastgeber und zeigt auf den Menschen an der Türschwelle, irgendeiner, es könnte ein Armer, ein Kranker, ein Krimineller, ein Fremder... sein.

Sein Blick fragt mich: „Und was ist mit dem?“  
Ist der nicht willkommen???

Wer rückt zur Seite und gibt ihm Platz am Tisch?

**Zeichnung, Gedanken, Meditation von G. M. Ehlert**